

Jenaer sprachwissenschaftliche Arbeitsberichte
aus der Anglistik/Amerikanistik



Band 3

Tabea Hilbert, Antje Lahne

**Korpusanalytische Studien zur Pragmatik
und Semantik englischer Ausdrücke**

Zur Pragmatik direkter Sprechakte im pädagogischen Diskurs
und zur Semantik von Farbadjektiven

Shaker Verlag
Aachen 2003

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Hilbert, T.; Lahne, A.:

Korpusanalytische Studien zur Pragmatik und Semantik englischer Ausdrücke :
Zur Pragmatik direkter Sprechakte im pädagogischen Diskurs und zur
Semantik von Farbadjektiven / T. Hilbert, A. Lahne.

Aachen : Shaker, 2003

(Jenaer sprachwissenschaftliche Arbeitsberichte aus der Anglistik/
Amerikanistik ; Bd. 3)

ISBN 3-8322-1795-9

Copyright Shaker Verlag 2003

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-1795-9

ISSN 1615-4142

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Jenaer sprachwissenschaftliche Arbeitsberichte aus der Anglistik/Amerikanistik Band 3

Zusammenfassung

Der Band 3 stellt die gekürzten Fassungen von zwei studentischen anglistischen Abschlussarbeiten im Fach Anglistische Sprachwissenschaft vor.

Beide Arbeiten, die auf ihrem jeweiligen Gebiet deutlich über das in der Literatur Dargestellte hinausgehen, bedienen sich für die wissenschaftliche Argumentation korpuslinguistisch gewonnener Daten. Die verwendeten Korpora sind sehr unterschiedlich (*British National Corpus*; *Song Corpus* in Kombination mit der *Digital Tradition Folksong Database*).

Beide Untersuchungen haben gemeinsam, dass sie die Abhängigkeit sprachlicher Strukturen vom Kontext des Sprachgebrauchs thematisieren. Ausgehend von Kategorien des Sprachsystems (Imperativ; Semantik von Farbadjektiven) sind sie letztlich mit Phänomen des tatsächlichen Sprachgebrauchs/Performanzproblemen des Englischen beschäftigt. Beide Arbeiten demonstrieren den Nutzen korpusanalytischer Verfahren für linguistische Untersuchungen von durchaus unterschiedlicher Thematik. Zusätzlich weist der Aufsatz von HILBERT dazu noch einen ausgeprägten Anwendungsaspekt auf.

Im Aufsatz von Tabea HILBERT werden Faktoren wie Lebensalter der Lerner (von Kindern bis hin zu Erwachsenen), der Gegenstand des Unterrichtsfaches und die jeweilige Unterrichtsphase ins Verhältnis gesetzt zu den Eigenschaften des Sprachgebrauchs durch den Lehrenden. Insbesondere wird die Bandbreite der Formulierungsmöglichkeiten von Lehrerbefehlen und Aufforderungen (*directive speech*) in Abhängigkeit von den Kontextfaktoren aufgezeigt. Als Quelle dienen schriftlichen Protokolle von Unterrichtsgesprächen aus Fächern wie z.B. Naturwissenschaft, Geschichte, Mathematik, Musik, die an britischen Schulen unterrichtet wurden. Ferner handelt es sich um Lehrgespräche im universitären Unterricht (Wirtschaftswissenschaften) und um diverse Fortbildungskurse in der Erwachsenenqualifizierung. Das Korpus weist einen Umfang von 100.000 Wörtern auf.

Der nicht-muttersprachliche Lehrer, der Englisch als Unterrichtssprache verwendet, kann diesem Aufsatz wertvolle Hinweise für die angemessene sprachliche Bewältigung des fremdsprachigen Unterrichtsdiskurses entnehmen.

Im Aufsatz von Antje LAHNE werden die Farbadjektive *black, red, white, blue, green, yellow, brown, grey, purple, pink* und *orange* hinsichtlich ihrer Bedeutungen unter dem Einfluss ihres semantischen Umfeldes analysiert. Die korpuslinguistisch gewonnenen Konkordanzanzen werden auf die Kollokate der Farbadjektive sowie deren konnotativen Aufladungen und assoziativen Bindungen hin untersucht. Nahezu alle Farbadjektive verfügen über eine große Vielfalt verschiedener, teilweise konträrer Assoziationen, wobei die Farben *green, blue* und *yellow* im stärksten Maße positiv konnotiert sind..

Die Ergebnisse der Arbeit von LAHNE sind u.a. lexikographisch von Interesse. Sie weisen sowohl hinsichtlich der Häufigkeit der jeweiligen Assoziationen als besonders auch hinsichtlich der bevorzugten Domänen, denen die Assoziationen zugehörig sind, auf das *usage profile* der einzelnen Farbadjektive hin. Solche Profile sind geeignet, für die Wörterbucharstellung, aber auch für die Auswahl des im Fremdsprachenunterricht zu vermittelnden Wortschatzes als Entscheidungshilfen zu fungieren.

Beide Aufsätze werden sowohl das Interesse der mit einer ähnlichen Thematik befassten Sprachwissenschaftlicher als auch das Interesse derjenigen Studierenden der Anglistik finden, die sich den Anforderungen einer studienabschließenden wissenschaftlichen Arbeit noch zu stellen haben.